



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Epochen-Quiz: Die DDR 1949-1961

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



16.) Wie hieß die allgemein bildende Schulform in der DDR, die Ende der Fünfziger Jahre in das DDR-Schulsystem installiert wurde?

| | | |
|----------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| Polytechnische Kaderschule | Polytechnische Oberschule | Sozialistische Gesamtschule |
|----------------------------|---------------------------|-----------------------------|

17.) Welches Gremium löste 1960 das Amt des DDR-Präsidenten als kollektives Staatsoberhaupt ab?

| | | |
|----------------|-------------|-----------|
| Zentralkomitee | Ministerrat | Staatsrat |
|----------------|-------------|-----------|

18.) Wer versicherte noch im Juni 1961, dass „niemand die Absicht habe, eine Mauer zu errichten“?

| | | |
|----------------|----------------------|-----------------|
| Erich Honecker | Nikita Chruschtschow | Walter Ulbricht |
|----------------|----------------------|-----------------|

19.) Welchen beschönigenden Titel bekam die Berliner Mauer von der SED-Führung?

| | | |
|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| anti-imperialistischer Schild | anti-faschistischer Schutzwall | sozialistischer Sicherungswall |
|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|

Auflösung der Fragen und ergänzende Informationen

1.) Wer wurde erster Ministerpräsident der DDR, verfügte jedoch als Regierungschef im Vergleich zum Zentralkomitee der SED über relativ wenig politische Macht?

| | | |
|----------------|-------------|---------------|
| Otto Grotewohl | Willi Stoph | Wilhelm Pieck |
|----------------|-------------|---------------|

Otto Grotewohl wurde 1949 erster Ministerpräsident der DDR. Wilhelm Pieck wurde Präsident. Beide hatten als Vorsitzende der SED somit hohe politische Ämter übernommen. Das eigentliche politische Machtzentrum war jedoch das Zentralkomitee der SED, dessen Vorsitz Walter Ulbricht inne hatte und das für die wichtigsten Entscheidungen verantwortlich war. In einer „Volksdemokratie“, als die sich die DDR bezeichnete, hatte der Regierungschef (von 1949 bis 1964 Grotewohl) nur eingeschränkte politische Macht.

2.) Wie bezeichnete man den Zusammenschluss aller politischen Parteien der DDR, der jeglichen politischen Pluralismus zunichte machte?

| | | |
|------------------------------------|---|--|
| Einheitsliste der Nationalen Front | Einheitsliste der Sozialistischen Front | Einheitsliste der Demokratischen Front |
|------------------------------------|---|--|

Auf Druck der mächtigen SED und der sowjetische Besatzungsmacht mussten sich alle politischen Parteien schon frühzeitig zu einer Einheitsliste zusammenschließen. Trotz des Widerstandes einiger Landesverbände kam es 1950 zu einer Blockbildung, sodass die „Einheitsliste der Nationalen Front“ entstehen konnte. Die Führung dieses Parteienblocks übernahm die SED, sodass den Wählern bei Volkskammerwahlen keine andere Möglichkeit gegeben wurde, als für diese Einheitsliste zu stimmen. Daher lassen sich auch die Wahlergebnisse von teilweise 99 Prozent Zustimmung erklären.

3.) Wie hieß das publizistische Zentralorgan der SED, das schon 1946 gegründet wurde?

| | | |
|--------------------|--------------------|-------------------|
| Junges Deutschland | Freies Deutschland | Neues Deutschland |
|--------------------|--------------------|-------------------|

Das „Neue Deutschland“ ist eine noch heute existierende sozialistische Tageszeitung, die 1946 in der SBZ gegründet wurde und als publizistisches Zentralorgan der SED in der DDR fungierte. Hochrangige Funktionäre, wie z.B. Walter Ulbricht, veröffentlichten hier regelmäßig Artikel zu aktuellen politischen Ereignissen und Entwicklungen, vor allem zu propagandistischen Zwecken. Heute wird das „ND“ vom Parteivorsitzenden der Linkspartei, Lothar Bisky, herausgegeben.

4.) Die Bezeichnungen SAG, VEB und LPG assoziiert man nicht mit...?

| | | |
|--------------|----------------|-----------------------------|
| Enteignungen | Planwirtschaft | Demokratischer Zentralismus |
|--------------|----------------|-----------------------------|

SAG ist das Kürzel für die „Sowjetischen Aktiengesellschaften“, die sich nach dem Krieg in der SBZ gründeten und die ehemalige Industriebetriebe des Dritten Reiches in sowjetischen Besitz übertrugen. Diese wurden zum Großteil später von der DDR zurückgekauft und in „Volkseigene Betriebe“ (VEB) umgewandelt. Die „Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft“ wurden im Zuge der Kollektivierung im Agrarsektor zu Beginn der Fünfziger Jahre ins Leben gerufen. Grundlage dafür waren die Enteignungen von Großgrundbesitzern und Industriebetrieben, die in den ersten Nachkriegsjahren von der Besatzungsmacht vorgenommen wurden. Durch die



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Epochen-Quiz: Die DDR 1949-1961

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

